



DURASIL® M plus „matt“ Marmor- und Naturstein-Silikon

Produktebeschreibung:

DURASIL® M plus „matt“ ist ein qualitativ hochwertiger, neutral vernetzender, einkomponentiger, elastischer Silikon-Dichtstoff zur Versiegelung und Fugenabdichtung auf Marmor- / Naturstein, Metallen, alkalischen Untergründen, feuchtigkeits- und schmutzbelasteten Fugen. Das Profi-Silikon DURASIL® M plus „matt“ ist aufgrund seines Vernetzungssystems eine universell einsetzbare Dichtungsmasse. Keine Randzonenverschmutzung durch Weichmacherwanderung. DURASIL® M plus „matt“ besitzt auch die anderen Vorteile der neutralvernetzenden Silikon - Dichtungsmassen und kann daher auch in vielen anderen Einsatzgebieten verwendet werden.

Eigenschaften:

- Neutral vernetzend - sehr grosses Einsatzgebiet
- Kurzer Fadenzug - sehr gute Modellierbarkeit
- Pilzhemmend ausgerüstet
- Hohe Abriebfestigkeit
- Keine Geruchsbelästigung
- Nicht überstreichbar

Produktevorteile:

- Feuchtraumbeständig
- Temperaturbelastbar bis +180 °C
- Erfüllt DIN 18545-E
- Sehr emissionsarm EC1 / für gesundes Wohnraumklima
- Beständig gegenüber UV-Strahlung, Alterungs- und Witterungseinflüssen
- Beständig gegen eine Vielzahl von Chemikalien
- Gute Haftung auf den meisten Untergründen - vielfach ohne Primer
- Grosse Farbauswahl - auch Einfärbungen nach NCS, RAL oder Mustervorlage

Lieferform:

- 310 ml Kartuschen in allen Standardfarben inklusive Einfärbungen

Technische Daten:

Vernetzungssystem	Oxim
Spezifisches Gewicht	ca. 1.02 - ca. 1.04 g/ml
Hautbildungszeit	ca. 12 - 18 Minuten
Durchhärtezeit	ca. 1 - 2 mm / Tag
Bruchdehnung bei	ca. 500 %
Shore - A - Härte	ca. 25 - 40
Dauerdehnbarkeit um	ca. 25 %
Temperaturbeständigkeit	ca. - 60°C bis + 180°C
Verarbeitungstemperatur	ca. + 5°C bis + 45°C
Lagertemperatur	ca. + 5°C bis + 30°C
Lagerstabilität	12 Monate bei ungeöffneter Kartusche und kühler, trockener Lagerung ab Herstellungsdatum



Vorbehandlung der Haftflächen:

Haftflächen müssen tragfähig, sauber, staub-, fettfrei und trocken sein. Untergründe ggf. mit OROL26-Reiniger säubern.

DURASIL® M plus „matt“ haftet auf den meisten herkömmlichen Untergründen auch ohne Primer hervorragend. Zum Beispiel auf Metallen, nicht porösen silikatischen Substraten, Kunststoffen und lackiertem oder imprägniertem Holz. Auf Beton, Marmor, Natursteinen und Feinsteinen etc. sowie bei Abdichtungen mit starker Dehn-, Scher- oder Wasserbelastung wird grundsätzlich die Verwendung von einem Primer empfohlen.

Auf teer- und bitumenhaltigen Untergründen nicht verwenden. Verschmutzungsgefahr bei hochgebrannter Keramik und Emaille.

Verarbeitung:

DURASIL® M plus „matt“ mit Handdruck- oder Druckluftpistole verarbeiten. Unmittelbar nach der Applikation unter Verwendung eines geeigneten Glättmittels mit Abziehpachtel oder Finger glätten. Keine aggressiven Glättmittel verwenden. Überschüssige Glättmittel auf Rahmenteilen und Glas sorgfältig abwischen. Klebebänder sofort nach dem Glätten entfernen.

Arbeitsgeräte, etc. nach Beendigung der Arbeiten mit OROL 26-Reiniger säubern. Durchvulkanisierter Dichtstoff kann nur noch mechanisch entfernt werden. Keine Nachbehandlung erforderlich. DURASIL® M plus „matt“ kann wie alle elastischen Dichtstoffe gemäss den einschlägigen BFS-Merkblättern und Fachnormen nicht überstrichen werden. Die zu überstreichenden Flächen sind daher von der Silikon-Dichtungsmasse freizuhalten. Bei anstrichtechnisch zu behandelnden Bauteilen ist bei der Dichtstoffapplikation besondere Sorgfalt erforderlich, weil bei unsachgemässer Verarbeitung Verlauf und Haftung eines nachfolgenden Anstrichs beeinträchtigt werden können.

DURASIL® M plus „matt“ entwickelt seine vollständige Haftkraft auf dem jeweiligen Untergrund erst 1-2 Tage nach der scheinbaren Durchhärtung des Materials. Vermeiden Sie daher bis dahin bitte eine zu starke Zugbelastung.

Während der Aushärtezeit, insbesondere jedoch vor einer ausreichenden Hautbildung ist dafür zu sorgen, dass kein Schmutz auf die Fugenoberfläche gelangt und dass die Fuge nicht mechanisch belastet wird. Informieren Sie sich bitte über die entsprechenden Verarbeitungsmethoden und Vorschriften für Ihren Einsatzbereich. Die Einhaltung der DIN-Normen ist für eine dauerhafte, fachgerechte Fuge unumgänglich.

Bei der Vulkanisation des Dichtstoffes werden im geringen Umfang Spaltprodukte frei - daher für gute Belüftung sorgen!

Nicht saugende Untergründe (Glas, glasierte Fliesen, Kunststoffe) mit OROL26-Reiniger säubern, saugende Untergründe mit Primer vorbehandeln. Primer nur an dem unmittelbar zu versiegelnden Stellen aufbringen. Verträglichkeit von Primern und Reinigern auf den jeweiligen Untergründen vorher unbedingt prüfen.

Ein zügiges Durchhärten der Fuge durch ausreichende Luftzufuhr und Luftaustausch an allen Verfüguungsstellen ist zu gewährleisten, da zu lange Einwirkzeit auf den Untergrund zu Fetthofbildung und unerwünschten Reaktionen führen kann.

Fugenausbildung:

Bis zu einer Fugenbreite von 5 mm ist ein quadratischer Querschnitt zu empfehlen. Bei Fugen mit grösserer Breite sollte, entsprechend DIN 18540, Blatt 3, die Fugentiefe mindestens die Hälfte der Fugenbreite betragen.

Bei der Glasversiegelung ein Vorlegeband entsprechend DIN 18545, Teil 3 bzw. Rosenheimer Tabelle einsetzen.

Dehn- und Anschlussfugen mit Rundschaum (PUR oder PE) hinterfüllen.

Im Fugenbereich-Mindestfugenquerschnitt:	5 x 5 mm	7 x 5 mm
	8 x 6 mm	10 x 7 mm
	12 x 8 mm	15 x 8 mm
	20 x 12 mm	25 x 12 mm

Empfohlene Hilfsmittel:

Primer, Hinterfüllmaterial, Abdeckband, Auspresspistole, Glättmittel

Bemerkungen:

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Entwicklung. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine fachgerechte und damit erfolgreiche Verarbeitung der Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte der Produkte, nicht jedoch für die Verarbeitung übernommen werden. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, die Eignung unserer Produkte für seinen Zweck zu bestimmen. Vorversuche sind empfohlen.

